

Die Flora der alpinen und subalpinen Rieselfluren



Rieselflur

Als Rieselfluren werden steile, von Wasser überrieselte bzw. überströmte Felsfluren bezeichnet. Eine hohe und konstante Luftfeuchtigkeit, geringe Temperaturschwankungen und ein durch die ständige Wasserbewegung stets durchnässter Boden sind die Kennzeichen dieses Lebensraumes.

Abbildungen:

- 1** An Gebirgsbächen und auf quelligen Wiesenfluren der Mittelgebirge und der Alpen, wie hier im Ginalstal (Wallis, Schweiz), gedeiht eine Gemeinschaft nässeliebender Pflanzenarten, die sich an die besonderen Verhältnisse der Rieselfluren angepasst haben. Bild: D. Hertel
- 2** Rieselfluren bilden den Lebensraum einer oft farbenfrohen Gemeinschaft aus Moosen und Blütenpflanzen. Die Mehlprimel (*Primula farinosa*) mit ihren rosa- bis rotlilafarbenen Blüten zählt in Deutschland zu den gefährdeten Pflanzenarten. Bild: L. Köhler
- 3** Das Sumpf-Herzblatt (*Parnassia palustris*) ist ein typischer Vertreter der Rieselfluren. Mit speziellen Blütenorganen täuscht die Pflanze größere Nektarmengen vor, als sie ihren Bestäubern (hauptsächlich Fliegen) tatsächlich zur Verfügung stellt. Sie wird daher als sogenannte Fliegentäuschblume bezeichnet. Bild: U. Hertel



Experimenteller Botanischer Garten

Mehr erfahren
English

